

DER KÜNSTLER

Peter Thomann (geboren 1940 in Berlin) ist der Sohn des Bildhauers Ernst Thomann und der Malerin Margret Thomann-Hegner. Thomann wuchs in Emmendingen auf, absolvierte eine Fotografen-Lehre und studierte von 1960 bis 1965 Bildjournalistik bei Prof. Dr. Otto Steinert an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen.



Von 1968 bis 2005 war Thomann als Bildjournalist für den Stern in der ganzen Welt unterwegs. Seine Fotoreportagen (u.a. „Inselbesitzer in aller Welt“, „Die Mauer“) wurden vielfach ausgezeichnet. Für das Stern-Buch und die Serie „Preußen ohne Legende“ fotografierte er 1978 Spuren deutscher Geschichte in Westdeutschland und erhielt den World Press Photo Award in der Kategorie Art + Science.

Thomanns berühmtestes Foto ist „Stute mit Fohlen“, damit gewinnt er 1964 den World Press Photo Award in der Kategorie Feature und den Preis der Publikumsjury für das beste Foto des Jahres. Thomanns Foto, eine Ikone der Fotografie, gilt inzwischen als das meistkopierte Bild der Welt.

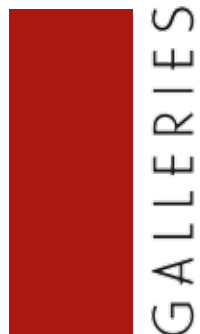


STADT LAND FLUSS

Peter Thomann



In Zusammenarbeit mit Galleries, weitere Motive unter:



ULRICH MARX
KITTELASSE 22
77652 OFFENBURG
(BEIM ÖLBERG/KREUZKIRCHE)
07 81/2 25 26 ODER 01 70/2 34 36 42
WWW.MARX-GALLERIES.DE
INFO@MARX-GALLERIES.DE



STADT

Fast 50 Jahre. Zwei Generationen. So lange ist es her, dass Stern-Fotograf Peter Thomann im Sommer 1966 für den Thorbeke-Verlag das junge Kehl am Rhein fotografierte.

Für die Welt ist 1966 ein Jahr der Veränderungen. Die Beatles treten ein letztes Mal gemeinsam auf, Star Trek feiert Premiere und Ludwig Erhard tritt zurück. Erstmals lassen Menschen eine Sonde auf dem Mond landen und England wird im eigenen Land Fußball-Weltmeister.

In dieser Zeit dokumentiert der Bildjournalist Peter Thomann mit Kehl am Rhein und dem Hanauerland eine Grenzstadt zwischen Tradition und Moderne. Mit Omnibus-Verbindung nach Straßburg, modebewussten jungen Frauen in ihren Miniröcken und immer mehr Autos in der Innenstadt – gleichzeitig



LAND



gibt es Pferdewagen in den Ortsteilen und die Landwirtschaft bestimmt das Leben der Menschen.

„Für mich war es eine reizvolle Aufgabe, sich mit dieser Region zwischen Rhein und Schwarzwald vertraut zu machen und in Bildern zu dokumentieren“, sagt Peter Thomann. „Kehl war bereits Europastadt. Die Europabrücke wurde zum Symbol für grenzüberschreitende gute Beziehungen zum Nachbarland Frankreich. Ein Linienbus verkehrte zwischen Kehl und Straßburg, am Grenzübergang wehte die Europaflagge.“

All das dokumentiert Thomann mit seinen Bildern. In ihnen spiegelt sich der Kontrast von Rheinhafen, Korff'schem Stahlwerk und neuer Industrie auf der einen Seite und den idyl-



FLUSS



lischen Fachwerkdörfern der Rheinebene andererseits wider. Zum sonntäglichen Kirchgang ging man feierlich gekleidet, häufig noch in Tracht. Die Bilder der Ausstellung sind wichtige Dokumente der Zeitgeschichte wie etwa die Schmalspurbahn (auf dem Foto links beim „Rappen“ in Diersheim) die bis 1967 zwischen Kehl, Lahr und Bühl verkehrte.

Durch die Vermittlung des Offenburger Bildjournalisten und Galeristen Uli Marx sowie mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Hanauerland und der Kehler Bürgerstiftung gehen die Bilder und Negative von Peter Thomann nach der öffentlichen Ausstellung in der Sparkassenhauptstelle (Eintritt frei) in den Besitz des Kehler Stadtarchivs über und werden so für die Nachwelt erhalten.